Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

215 (13.9.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 215 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 13. September 1864.

Deutschland.

Hamburg, 8. Sept. (Nat.-Ztg.) In der gestrigen Sitzung der Bürgerschaft — der ersten nach den Ferien — brachte der Abgeordnete Neßmann eine zahlreich unterstützte Interpellation ein, des Inhalts, die Bürgerschaft möge den Senat um Auskunft ersuchen, welche Gründe noch jetzt die Verzögerung des Abschlusses der Gesetze über Staatsangehörigkeit und Bürgerrecht, über Einführung der Gewerbefreiheit und über Ablösung der Realgerechtsame veranlassen. Der Senat hatte nämlich schon vor einer Reihe von Monaten diese drei Gesetze mit dem Beifügen, daß sie untrennbar von einander seien, der Bürgerschaft zur Genehmigung vorgelegt, und diese hatte sich nach längerer Debatte über die auf die Gewerbefreiheit und die Realgerechtsame bezüglichen Gesetze vollständig, über das die Staatsangehörigkeit und das Bürgerrecht betreffende Gesetz mit Ausnahme eines einzigen Paragraphen mit dem Senate geeinigt. So ruht denn die ganze Angelegenheit seit dem 5. Juni d. J., und der Senat hat seit dieser Zeit nichts gethan, um den einzigen, noch übrig gebliebenen Dissens mit der Bürgschaft zu beseitigen.

Dänemark.

Kopenhagen, 6. Sept. (Nat.-Ztg.) 27 hiesige Beamte (unter Andern Exminister Raasläff, Etatsrath Kranold, der frühere Appellationsrath Wöldike aus Flensburg und der Legationsrath Skrike), Offiziere (Artilleriemajor Kauffmann und Geniekapitän Petersen) und Privatleute (die Fabrikanten Holmblad, Fabricius u. s. w.) haben als Gegengewicht gegen den eiderdänischen „Märzverein" einen „Augustverein" gebildet. Derselbe soll: 1) die Bande zwischen dem König und dem Volke stärken, sowie die Bedeutung des Königthums wahren; 2) jede Bestrebung zum Schutze und zur Befestigung eines freien und selbständigen Staatsdaseins unterstützen und für die Förderung der politischen Entwicklung in besonnener und freisinniger Richtung wirken; 3) ungefälschte Begriffe über die innern und äußern Zustände und über die nothwendige Wechselwirkung unter diesen verbreiten; 4) den Versuchen, Parteianschauungen in der Presse als Ausdrücke des Volkswillens hinzustellen, entgegenwirken. Es werden von dem Verein öffentliche Vorträge und Debatten veranstaltet und volksthümliche Schriften herausgegeben werden, auch soll später eine selbständige politische Zeitung erscheinen. — Die früheren Lehrer der Haderslebener Gelehrtenschule eröffnen hier morgen eine Realschule. — Laut Verfügung des Kriegsministers sollen sämmtliche Infanterie- und Kavallerieabtheilungen für die Dauer des Waffenstillstandes Schießübungen ausführen. Andererseits wird augenblicklich das Armee-Kriegsmaterial besichtigt und über die Munitionsvorräthe Inventur aufgenommen.

Baden.

⁂ Heidelberg, 9. Sept. Am 5. bis 7. d. Mts. tagte hier die VII. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure. Die Zahl der anwesenden Mitglieder und Gäste mag ungefähr 150 betragen haben; dieselben versammelten sich, nachdem sie sich am Sonntag Abend gegenseitig begrüßt hatten, am Montag Vormittag ½10 Uhr in dem ihnen mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit von Seiten der Gesellschaft eingeräumten Lokal des Museums. Nachdem der Vorsitzende, Hr. S. Schiele, Direktor der neuen Gasfabrik in Frankfurt a. M., die Versammlung begrüßt und die Sitzung eröffnet hatte, erstattete der Direktor des Vereins, Hr. Professor Grashof aus Karlsruhe, den Jahresbericht, welcher, wie auch der durch Hrn. Zivilingenieur Kayser aus Breslau erstattete Bericht über die Verhältnisse der 12 Bezirksvereine und des Zweigvereins für Eisenhüttenwesen von der beständigen Ausbreitung und vielseitigen Thätigkeit des Vereins Zeugniß gab. Hierauf folgten Vorträge von Hrn. Dr. Meidinger aus Heidelberg „zur Geschichte der Dampfmaschinen" und von Hrn. Hüttendirektor R. Peters aus Witten „über die Schulze-Delitzsch'schen Genossenschaften in ihren Beziehungen zur Industrie".

Beide Vorträge wurden unter lebhafter Zustimmung von der Versammlung entgegengenommen. In ausführlichem Vortrag entwickelte sodann Hr. Professor Grashof seine Ansichten „über die der Organisation von polytechnischen Schulen zu Grunde zu legenden Prinzipien" als Einleitung zu einer von anderer Seite angeregten Besprechung über diese die ausübenden Techniker natürlich vor allen in so hohem Grade interessirende Zeitfrage. Da jedoch die Zeit schon zu sehr vorgerückt war, so wurde die Diskussion auf den folgenden Tag verschoben. Nach Schluß der Sitzung war table d'hôte in der Restauration des Schloßgartens. Einige Fußparthien konnten wegen anhaltenden Regens nicht ausgeführt werden, und es schloß dieser Tag mit einer von der Gesellschaft Museum veranstalteten Abendunterhaltung.

Am zweiten Tag begann die Sitzung Vormittags 9 Uhr mit der Berichterstattung über Verwaltungsangelegenheiten des Vereins und wurde dann zur Berathung und Beschlußfassung über verschiedene eingelaufene Anträge übergegangen. Der erste Antrag, betreffend die Hinwirkung auf die Herausgabe von Karten über die Verhältnisse des Eisenstein-Bergbaues und der Eisenindustrie, wurde mit dem Zusatz angenommen, daß besonders die Roheisenindustrie berücksichtigt werden möge.

Der zweite Antrag betraf die praktische Einführung des Metermaßes, namentlich dadurch, daß die Mitglieder des Vereins dasselbe möglichst in den Fabriken als Werkmaß zu verbreiten suchen. Er wurde nach kurzer Diskussion mit großer Majorität angenommen, mit den Zusatzanträgen:

a) den gefaßten Beschluß durch die Zeitungen zu veröffentlichen und darauf hinzuwirken, daß ein großer Bedarf von Meter-Maßstäben stattfinden werde;

b) dahin zu wirken, daß diese Maßstäbe für die Uebergangszeit so eingerichtet werden, daß sie auf der einen Seite das landesübliche Maß und auf der andern Seite das Metermaß enthalten, und

c) den Regierungen anzuempfehlen, daß sie nur geeichte, mithin ganz zuverlässige Maßstäbe zum Verkauf gestatten möchten.

Einige weitere Anträge, welche die Erweiterung der Vereins-Zeitschrift (Kommissionsverlag von R. Gärtner in Berlin) zum Zweck hatten, wurden abgelehnt, da wegen Ueberfülle an Originalbeiträgen der Mitglieder ohnehin schon eine Vergrößerung des Umfanges der Zeitschrift als nöthig sich herausgestellt hatte.

Ein Antrag des Hrn. Direktors Dr. Schröder aus Mannheim, die Patentfrage, über welche in der vorjährigen Hauptversammlung des Vereins zu Breslau eine namentlich die Nothwendigkeit eines allgemein deutschen Patentgesetzes betonende Resolution gefaßt wurde, nochmals auf die Tagesordnung zu bringen, um dem Beschluß der Volkswirthe in Dresden ein Gegengewicht zu geben, wurde abgelehnt; dagegen mit großer Majorität beschlossen, das nachdrückliche Beharren des Vereins bei seiner Ansicht trotz jenes Beschlusses ausdrücklich zu erklären. Die Versammlung ging dann zu Wahlen für das nächste Vereinsjahr über und wählte, nachdem Breslau als nächster Versammlungsort bestimmt worden war, Hrn. Kayser aus Breslau zum Vorsitzenden, Hrn. Dr. Grashof als Direktor; der Geschäftsführer und die Mitglieder der Redaktionskommission wurden in ihren Aemtern bestätigt.

Hierauf trat die Versammlung in eine Diskussion des Vortrags des Hrn. Professors Grashof „über die der Organisation von polytechnischen Schulen zu Grunde zu legenden Prinzipien" ein. In diesem Vortrag waren 6 Gesichtspunkte unterschieden worden, und zwar:

a) Zweck und Charakter der Schule;

b) die Aufnahmsbedingungen und die vorbereitenden Lehranstalten;

c) die Fachgliederung der Schule;

d) die Ausdehnung und Gliederung des Unterrichts für die einzelnen Fächer;

e) die Verhältnisse der Schüler, und

f) die Verhältnisse der Lehrer und die Leitung der Schule.

Zu einer irgendwie eingehenden Besprechung dieser umfangreichen Fragen war keine Zeit übrig und beschränkte sich jene fast nur auf eine Auseinandersetzung des Hrn. Direktors Dr. Zehme aus Barmen über den zweiten Punkt in Betreff der vorbereitenden Lehranstalten; dagegen wurde von der Versammlung beschlossen:

1) daß der Vortrag des Hrn. Prof. Grashof gedruckt und an sämmtliche Mitglieder des Vereins vertheilt wie auch anderweitig verbreitet werde;

2) daß die weitere Berathung dieses Gegenstandes in die Bezirks- und Zweigvereine gelegt werde;

3) daß dann aus den Bezirks- und Zweigvereinen eine Kommission zur Vorbereitung einer Resolution für die nächste Hauptversammlung erwählt werde, welche aus denjenigen Mitgliedern, die keinem Bezirks- oder Zweigverein angehören, nach Ermessen des Vorstandes ergänzt werden solle;

4) daß in der nächsten Hauptversammlung ein ganzer Tag diesem wichtigen Gegenstand gewidmet werde.

Nach diesen Verhandlungen wurde die Sitzung mit einem dreifachen Hoch auf das deutsche Vaterland Nachmittags 2 Uhr geschlossen.

Um 3 Uhr versammelten sich die Mitglieder auf Einladung des Hrn. Fabrikanten Metz in dessen Lokal zur Besichtigung der Versuche mit Feuerspritzen, die zu allgemeiner Befriedigung ausfielen, worauf die Gesellschaft von Hrn. Metz auf dessen Gute Hausacker freundlichst bewirthet wurde. Abends halb 8 Uhr brillante Beleuchtung der östlichen Façade des Schlosses mit bengalischem Feuer durch die Munifizenz des städtischen Gemeinderaths, wobei zu bedauern war, daß das Wetter sich nicht günstiger zeigte. Nach 8 Uhr versammelte man sich im Saal des Museums zu einem gemeinsamen Abendessen, bei welchem manche Toaste ausgebracht wurden, unter denen namentlich der erste, vom Vorsitzenden Hrn. S. Schiele auf Se. Königl. Hoheit den Großherzog und die Großherzogliche Familie ausgebrachte, bei sämmtlichen Anwesenden einen stürmischen Beifall fand.

Am folgenden Tag machte eine gemeinschaftliche Exkursion nach der Bergstraße den Schluß des schönen Festes, wodurch der bisher fast nur in Nord- und Mitteldeutschland ausgebreitete Verein sich auch im Süden manche Freunde erworben haben dürfte, welche, wie man hofft, zunächst die Gründung eines badischen Bezirksvereins vermitteln werden. Diese Gliederung in Bezirksvereine mit öfteren Zusammenkünften ist dem Verein besonders charakteristisch, und neben seiner jährlichen Hauptversammlung und seiner Zeitschrift das Hauptmittel zur Erreichung seines Zwecks: der Förderung deutscher Industrie durch Zusammenwirken der geistigen Kräfte deutscher Technik, durch gegenseitige persönliche Annäherung, Anregung und Belehrung.

Vermischte Nachrichten.

— Ueber den Wiederaufbau der zerstörten Gebäude in Düppel und Sonderburg und die Restituirung früherer dortiger Verhältnisse berichten die „Alt. Nachr.": „Ich war in Düppel und habe die Spuren der Schanzen wie die Zerstörungen der Häuser daselbst und in Sonderburg betrachtet. Von den niedergebrannten Gehöften war Stabegaarde schon wieder aufgebaut und von den gegen 50 im Ganzen ruinirten Landstellen in der Gemeinde Düppel sind zur Zeit über 20 im vollen Aufbauen begriffen; von den 28 Wohnhäusern, aus welchen das Dorf Düppel selbst bestand, sind nur 7 bewohnbar geblieben, die übrigen 21 müssen mit den Nebengebäuden von Grund auf neu wieder hergestellt werden. Daß mehrere Hauswirthe daselbst und in Sonderburg noch nicht zum Aufräumen der Schutthaufen und zum Neubau sich entschlossen haben, liegt größtentheils am Mangel mehr der Geldmittel als der Arbeitskräfte. Man war erstaunt und hoch erfreut über die großen Geldspenden, welche als Beihilfe den durch den Krieg in Düppel, in Sonderburg und auf Alsen so unglücklichen und beschädigten Einwohnern aus dem Süden von dem deutschen Brudervolk zuflossen, bedauerte jedoch nebenbei, daß die ungeheuren Summen kaum mehr als ein Tropfen ins große Meer des Unglücks wären; der Schaden sei überhaupt von der Art, daß er nur in der Länge der Zeit und durch Staatsmittel geheilt werden könne. In Sonderburg sieht man noch ganze Straßen in Trümmern liegen. — Die dänisirten Ortsnamen, als Aabenraa, Vareös, Sottrup 2c., werden jetzt überall redressirt, und man erblickt so ziemlich auf allen Wegweisern wieder die alten bekannten Inschriften: Rinkenis, Gravenstein, Fischbeck, Warnitz 2c. Die neuangestellten Beamten wachen hierüber mit Ernst; gefälschte Familiennamen in den Taufregistern werden berichtigt, und in den Schulen die Kinder angehalten, die herkömmlichen Benennungen wieder zu gebrauchen. Was aber nicht recht in den vorigen Stand zurück will, ist die Berechnung nach Reichsmünze. Nördlich von Flensburg fordern die Wirthsleute ihre Zahlung in Bankschillingen, weil ihnen das 20 Proz. einbringt. Man behauptete, hier noch nicht hinreichend mit schleswig-holsteinischer Scheidemünze versehen zu sein. Das war jedoch nur leeres Vorgeben.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.n.288. Nr. 4391. Achern. (Vorladung.) J. S. des Damasius Brandstetter, Raimund Schnurr, Augustin Ell, Helena Bior, geb. Ell, Maria Antonia Hodapp, geb. Ell, Sophia Weißenbach, geb. Ell, Barnabas Ell, Maria Anna Büle, geb. Fund, und Ambros Fund, sämmtlich von Renchen, ferner Anton Ell von Randels (bayrisches Bezirksamt Dachau) gegen Ludwig Schneider, Therese Fund, geb. Schneider, Paul Schneider, Franziska Sommer, geb. Schneider, und Katharina Schneider, sämmtlich von Renchen, ferner Viktor Schnurr, Konrad, Albert, Alexander, Fridolin und Therese Schnurr, Karolina Gögg, geb. Ell, Anselm Schneider, Bora Schindler, geb. Ell, Elisabeth Beschert, geb. Fund, und Kornel Fund, sämmtlich unbekannt wo in Amerika, Erbtheilung und Einwerfung, respektive Umstoßung eines Testaments betr., hat Hr. Advokat v. Feder von Offenburg Namens der Kläger folgende Klage erhoben:

Der am 2. März d. J. ledig und kinderlos verstorbene Joseph Ell von Renchen habe als seine gesetzlichen Erben die vorbenannten Kläger und Beklagten hinterlassen. Auf Grund eines am 11. August 1850 errichteten Testaments, in welchem Joseph Ell dem Beklagten Ludwig Schneider, Therese Fund, geb. Schneider, Paul Schneider, Franziska Sommer, geb. Schneider, und Katharina Schneider mehrere Liegenschaften, im Werth von 1960 fl., vermachte, hätten sich die obengenannten Beklagten in den Besitz dieser Liegenschaften gesetzt und verweigerten deren Einwerfung, obwohl sie die Erbschaft sowohl durch Einmischung als durch Erklärung vor dem Notar angetreten und obgleich ihnen das Testament genannte Liegenschaften nicht als voraus bestimmte.

Hiernach wird das Begehren gestellt, zu Recht zu erkennen, die beklagten Vermächtnißnehmer seien schuldig, die ihnen im Testament vom 11. August 1850 vermachten Liegenschaften mit den seit dem 2. März d. J. daraus gezogenen Früchten in die Erbmasse des Joseph Ell einzuwerfen, sämmtliche Beklagte aber sofort Theilung nach gesetzlicher Ordnung geschehen zu lassen. Eventuell aber wird unter der Behauptung, Joseph Ell sei vom Jahr 1836 bis zu seinem Tode vollständig blödsinnig gewesen, das Begehren gestellt, das Testament desselben vom 11. August 1850 für ungiltig zu erklären, hiernach die Theilung wie oben geschehen zu lassen.

Hierauf ergeht

Beschluß.

Werden die in der Klage bezeichneten abwesenden Beklagten benachrichtigt, daß Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf die Klage auf Samstag den 31. Dezember, Vorm. 11 Uhr, anberaumt ist, wozu sie unter dem Bedrohen vorgeladen werden, daß im Falle ihres Ausbleibens die Thatsachen der Klage für zugestanden, jede Schutzrede für versäumt erklärt wird. Zugleich wird denselben aufgegeben, einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten und Zustellungsgewalthaber aufzustellen, widrigenfalls die weitern gerichtlichen Verfügungen mit Kraft der Eröffnung an die Gerichtstafel angeschlagen werden.

Achern, den 2. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Wedekind.

Z.n.289. Nr. 5784. Ettlingen. (Aufforderung.) Die am 26. Dezember vor. Jahres verstorbene Wittwe des Johannes Maucher in Schielberg, Margaretha, geb. Frei, besaß seit etwa 50 Jahren auf Schielberger Gemarkung 1½ Viertel Acker auf der Hub, einerseits Heinrich Schlee, anderseits der Gemeindewald. — Der Eigenthumserwerb dieses Grundstücks findet sich aber im Gewährbuch der Gemeinde Schielberg nicht vor. — Auf Antrag eines der Erben der Besitzerin werden alle Diejenigen, welche persönliche oder dingliche Ansprüche in Bezug auf das bezeichnete Grundstück machen können oder wollen, hiermit öffentlich aufgefordert, dieselben

binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben im Verhältniß des neuen Erwerbers verloren gehen.

Ettlingen, den 29. August 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Stein.

Z.n.293. Nr. 4829. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen den flüchtigen Christian Hilf von Oberkirch ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 30. September 1864, Vormitt. 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Im Auslande wohnende Gläubiger haben bis zur Tagfahrt einen dahier wohnhaften Einhändigungsgewalthaber in öffentlicher Urkunde aufzustellen, ansonst alle weitern Verfügungen mit der Rechtswirkung der Zustellung für sie lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen würden. Oberkirch, den 1. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht. Bohm.

Z.n.308. Nr. 6796. Kenzingen. (Urtheil.) J. U. S. gegen Joseph Stephan von Rust, wegen Diebstahls, wird auf geführte Untersuchung zu Recht erkannt: Joseph Stephan, Sohn des Blasius Stephan von Rust, sei der Entwendung von 1 fl. 47 kr. Geld und eines Portemonnaies, im Werth von 9 kr., zum Nachtheil des Gottlieb Fögkin von Mußbach, damit eines unter dem Strafmilderungsgrund jugendlichen Alters begangenen Rückfalls in den gemeinen Diebstahl schuldig, deßhalb zu einer durch einen Tag Hungerkost und einen Tag Dunkelarrest geschärften Amtsgefängnißstrafe von zwölf Tagen, zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.

V. R. W.

Dieses Urtheil wird dem an unbekannten Orten abwesenden Angeschuldigten hiermit verkündet.

Kenzingen, den 8. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Jungbauns.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gemeinde Häg.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.n.110. Häg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Bei welchen Einträgen keine Ortsbezeichnung beigesetzt, sind die Betheiligten von hier.

Häg, den 31. Oktober 1863.

Das Pfandgericht:
Langendorf, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Merz, Notar.

Pfandbuch Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
23. März 1830	3	Anton Wetzel, Fridolin Wetzel, Vater und Sohn	Oberst Müller in Basel	309	22
=	5	Josef Böhler und seine Ehefrau Josef Sprichs Wwe.	Fridolin Lederer	300	
=	6	Donat Groß	Johann Freienberg in St. Jakob	1100	
=	7—8	Fridolin und Michel Phillipp von Altenstein	Joh. Ullrich, Bauer in Todtmoos	340	
=	9	Josef Kiefer von Altenstein und seine Ehefrau Marie Scheuble	Leonhard Paravicini von Basel	1200	
=	10	Michel Phillipp von Altenstein und seine Ehefrau Katharina Scheuble	dto.	925	
=	12	Christian Waßmer von Happach	Andr. Geiger von Gersbach	130	
=	13	Michel Lederer, resp. Sonnenmatt	Michel Langendorf von Rohrberg	388	35
=	14	Jakob Lederer	Fridolin Lederers 2 Kinder	300	
=	16	Lorenz Spitz, Wwe. von Happach	Josef Thoma, ledig, von Happach	127	13
=	17a	Josef Kiefer von Altenstein	Jos. Kiefers Ehefrau Maria Schäuble von Altenstein. Eheweibliches Beibringen	1700	
=	18a	Joh. Köpfer von Happach	Mich. Tritschler von Todtmoos	450	
24. März =	20	Josef Faller, resp. Eva Motsch, Martin Schmidts Wwe.	Josef Faller	200	
=	21	Frz. Jos. Scheuble und seine Mutter Eva Wetzel	Fritz Mahler von Gresgen	170	
=	22	Joh. Maier und seine Ehefrau Mar. Philipp	Andr. Geiger von Gersbach	100	
=	27a	Josef Seger, Lehrer	Thomas Schäubles Gantmasse	436	
25. März =	28a	Matthäus Böhlers Eheleute, auf dessen Sohn Bartholomä Rümmele	Andr. Geiger von Gersbach	40	
=	31	Franz Anton Langendorf	dto.	600	
=	33b	Joachim Mutter und seine Ehefrau Magdalena Waßmer von Forsthof	Christian Waßmer von Happach	400	
27. März =	36a	Frz. Jos. Schäubles Wwe., Gertrud Faschian von Forsthof	Joh. Schäuble von Forsthof	257	13
29. März =	38	Anton Meiers Eheleute	Fridolin Maiers Kinder von Zell	250	
=	39	Jos. Dietsche und seine Ehefrau Liberata Köpfer	Josef Wetzel von Rohmatt	336	
=	40a	Martin Schäuble und seine Ehefrau Maria Dietsche	Andr. Geiger von Gersbach	366	
=	42a	Michel Gersbacher, Müller	Katharina Gersbachers Kinder in Zell	402	34
=	43—44a	Joh. Michel Gersbacher	Hütteninspektor Herbster in Hausen	500	
=	47	Fridolin Schäuble und seine Ehefrau Eva Wuchner	die Hyrth'schen Kinder in Säckingen	400	
=	48a	Frz. Jos. Rümmele	Josef Kaiser von Herrenschwand	160	
2. April =	50	Josef Gersbacher, Kirchmaier	Jak. Müller von Prüglezheim aus Donat Graßer Gant	165	
=	51a	Franz Josef Wuchner, und Meinrad Philipp	Joh. Freienberg von St. Jakob	275	
=	52a	Josef Engist und Meinrad Lederer	Christian Falkner in Basel	400	
=	54a	Jak. Rümmele	Christian Vengersche Erbschaft von St. Jakob bei Basel	44	
=	55a	Philipp Dannenberger von Happach	Karoline Dannenberger mit ihrem Ehemann Michel Maier	127	
8. April =	56	Fridolin Schäuble und seine Ehefrau Maria Anna Bächle	Moritz Kaiser von Herrenschwand	211	
=	57a	Josef Schäuble des Andresen	Mathias Schäubles Gantmasse, modo Andreas Geiger von Gersbach	62	18
=	58a	Fridolin Schäuble des Andresen und seine Ehefrau Maria Bächle	die Hyrthischen Kinder von Säckingen	120	
=	63	Frz. Jos. Engist	Maria Anna Gersbacher von da	200	
19. April =	65a	Anton Motsch und seine Ehefrau Johanna Asal von Sonnenmatt	Michel Thoma von Happach	100	
=	67	Josef Schäuble, Wagner, und seine Ehefrau Maria Philipp	die Hyrthischen Kinder von Säckingen	250	
=	69a	Martin Schäuble und seine Ehefrau Maria Dietsche	dto.	114	
=	71	Martin Wuchner und seine Ehefrau Kath. Phillipp	Altbürgermeister Wehrer v. Schopfheim	100	
=	73a	Johann Phillipp und seine Ehefrau Cäcilia Wuchner	die Hyrthischen Kinder v. Säckingen	300	
20. April =	74a	Friedlin Zettler und seine Ehefrau Maria Spitz	Andr. Geiger von Gersbach	300	
=	78	Frz. Jos. Engist, jg.	Christian Phillipp von Altenstein	128	
=	82	Fridolin Schäuble des Andresen und und seine Ehefrau Anna Maria Bächtle	Joh. Flury von Fahrnau	300	
=	83a	Meinrad Phillipp und seine Ehefrau Theresia Wuchner	Andr. Geiger von Gersbach	150	
=	84a	Joh. Phillipp und seine Ehefrau A. Mar. Böhler	dto.	200	
21. April =	98	Jos. Langendorf und seine Ehefrau Mar. Barb. Mutter von Rohmatt	dto.	400	
=	99a	Jos. Langendorf von Rohmatt	Josef Thoma von Happach, aus Josef Grassen Gantmasse verwiesen	200	
=	100	Anton Schmidt, Wittwer von Altenstein und seine Kinder	Emanuel Hagenbach in Basel	800	
22. April =	103	Donat Kummerers Eheleute	Johann Phillipp von Wölflisbrunn	109	
21. April =	104	Josef Kiefer, Schuldner, und seine Ehefrau Maria Schäuble von Altenstein	Fakler-Meinder von Liestal	500	
=	106a	Fridolin Schäuble des Andresen und seine Ehefrau Maria Anna Bächtle	Jos. Zimmermann von Todtmoos	100	
22. April =	107a	Joh. Gg. Zettler und seine Ehefrau Franziska Albrecht	Andr. Geiger von Gersbach	300	
=	108a	Jos. Böhler, jg., und seine Ehefrau Maria Gersbacher	Andr. Schlageters Erben in Zell	250	
23. April =	115	Franz Michael Dietsche, für die Nepomuk Gersbachers Ehefrau, Agatha Dietsche als Vormund	Agatha Dietsche von Zell. Eheweibl. Beibringen	1354	12
=	116	Mathias Zettler von Ehrsberg, modo dessen Geschwister Maria und Donat Zettler	Maria Zettler und Donat Zettler von da	179	17
			Andr. Weniger von Gersbach	150	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
24. April 1830	121	Josef Schäuble und seine Ehefrau Elisab. Kiefer	Andr. Geiger von Gersbach	130	
=	125	Alois Waßmer von Forsthof, modo Franz Joseph Schäuble von Forsthof	Alois Waßmer von Forsthof	50	
=	126	Jakob Rümmele, Schmied, und seine Ehefrau Cäcilia Waßmer	Andr. Geiger von Gersbach	500	
=	129	Joseph Langendorf, Nagler, und seine Ehefrau Anna Mutter von Rohmatt	Johann Zimmermann von Todtmoos	200	
=	130	Nik. Schweitzer von Rohmatt	Andr. Graß von Rohmatt	293	
25. April =	131	Christian Wuchner	Schneidermeister Lienhart und der Wittwe Jung von Rastatt	150	41
=	132	Franz Anton Langendorf, Wittwer	Kürstenberger Bassamond von Basel	3000	
=	135	Jos. Sprich	Johann und Maria Sprich je 66 fl. 40 kr.	133	20
26. April =	140	Joachim Asal von Sonnenmatt	Donat Häge als Pfleger des Joseph Faller	116	
=	141	Meinrad Wuchner, ober, von Altenstein	Josef Wuchners Eheleute von dort	2050	
=	142	Ignaz Gersbacher und seine Ehefrau Theresia Gersbacher von Rohmatt	Fabrikmeister Josef Phillipp v. Zell	500	
27. April =	143	Donat Phillipp, Wittwer von Altenstein	Anton Schmidt von Hintertodtmoos	200	
=	145	Martin Wuchner und seine Ehefrau Kath. Phillipp	Andr. Geiger von Gersbach	200	
=	146	Fridolin Zettler	dto.	200	
=	147	Donat Kummerer	Donat Kummerers Ehefrau, Maria Strütt. Eheweibliches Beibringen	589	
=	148	dto.	Donat Kummerers Geschwister, ungenannt	250	
=	149	Michel Schmids Eheleute, modo Meinrad Schmidt	Baptist Thoma von Rohmatt, modo Andr. Geiger von Gersbach	200	
=	151	Johann Lederer und seine Ehefrau Elisab. Maier	dto.	350	
=	152	Josef Schäuble und seine Ehefrau Elisab. Kiefer	Joh. Meier von da	156	
=	153	Joh. Spitz von Schürberg	Jos. Phillipp, Fabrikverwalter in Zell	454	30
28. April =	154	1) Maria Bächle u. Meinrad Wuchner von da	Christian Wuchners Gantmasse	400	
		2) Michel Waßmer von da	dto.	10	
		3) Franz Jos. Lederer von da	dto.	126	
		4) Meinrad Wuchner von da	dto.	104	
		5) Jakob Rümmele, Zimmermann von da	dto.	142	
		6) Johann Zettler von da	dto.	122	
		7) Meinrad Meier von da	dto.	20	
		8) Meinrad, Josef, und M. Anna Lederer	dto.	40	
		9) Gg. Kiefer von Rohmatt	dto.	60	
		10) Meinrad Kunzelmann	dto.	103	
		11) Michel Schmidt	dto.	24	
=	156	Johann Kummerers Wittib Regina, Phillipp und Thoma Kummerer	Johann Kummerers Gantmasse	1505	
=	157—158	Josef Langendorf, Nagler von Rohmatt	Moritz Häg, Küfer von Herrenschwand	100	
=	158	Jos. und Maria Sprich	Theresia Lederer	19	
=	159	Fridolin Wetzel, jung	Katharina Lederer	35	
=	160	Joh. Zettler	Fridolin Wetzel, alt	700	
=	162	Meinrad Kunzelmann	Joh. Zettlers Ehefrau, Eva Gersbacher. Ehewbl. Beibr.	200	
=	=	Johann Meiers Wittwe, Johanna Phillipp, später Josef Böhlers Ehefrau	dessen Ehefrau, Anna Maria Gersbacher	300	
29. April =	163—164	Joh. Wetzel von Rohmatt	Joh. Meiers Kinder, ung. Väterl. Erbe	600	
=	164	Donat und Joh. Strütt von da	Michel Wetzel von Rohmatt	869	
30. April =	170	Joh. Gersbacher von da	Donat Strütt von da	2000	
=	170—171	Jos. Böhler	Eugen Gersbacher Eheleute von da	2400	
=	171	Fridolin Phillipp von Wölflisbrunn	Johann Schmidt	240	12
=	172	Meinrad Lederer	Fidel Phillipp von Rohmatt	2000	
1. Mai =	174	Joh. Lederer	Andr. Geiger von Gersbach	150	
=	175	Josef Kiefer, Wittwer von Altenstein	dessen Ehefrau Elisabethe Meier. Ehevertrag	—	
=	177	Joh. Kiefer von da	Andr. Geiger von Gersbach	800	
=	178	Donat Zettler, modo Jos. Durst	dto.	400	
=	179	Wendelin Bär und seine Ehefrau Gertrud Berger von Schürberg	Eva Schmidt	277	
=	180	Konrad Kiefer von Rohrberg	Fridolin Dietsche von Atzenbach, zur Zeit in Herthen	220	
=	182	Lorenz Kiefer, Ehel. von da	Andr. Geiger von Gersbach	800	
3. Mai =	184	dto.	dto.	1000	
=	185	Fridolin Kiefer und seine zweite Ehefrau Regina Schäuble von Rohrberg	Andr. Weniger von Gersbach	809	
=	186	Johann Kiefers Wittwe, Maria Maier von Häg-Rohrberg, resp. deren Tochter Franziska Kiefer	Joh. Gg. Schmidt von da	800	
=	187	Meinrad Kiefers Kinder von Rohrberg	deren Mutter Joh. Kiefers Wwe.	2824	2
=	188	Trudpert Steffe	dto.	2500	
=	=	Joh. Zettler und seine Ehefrau Eva Gersbacher	Xaver Schäuble	84	
=	189	Joh. Waßmer von Forsthof	Konrad Gersbacher Kinder von Atzenbach	250	
=	190	Joh. Phillipp	Josef Hurtigers Eheleute von Forsthof	700	
=	191	Michel Maier und seine Ehefrau Katharin Phillipp von Altenstein	Joh. Köpfer von Bernau	51	
4. Mai =	195	Xaver Phillipp von Altenstein und seine Ehefrau Franziska Waßmer	Leonhard Paravicini von Basel	700	
=	197	Matthäus Asal von Altenstein	Dorothea Bek Wwe., geb. Eglinger von Basel	1100	
=	198	Donat Kummerer und seine Ehefrau Maria Strütt	Donat und Fridolin Phillipp von Altenstein	132	
5. Mai =	199	Martin Wuchner und seine erste Ehefrau Katharina Wuchner, lese Phillipp	Andr. Geiger v. Gersbach	1500	
=	201	Franz Jos. Spitz und seine Ehefrau M. Antonia Gersbacher	dto.	1200	
=	202	Josef Schäuble und seine Ehefrau Elisab. Kiefer	dto.	160	
			dto.	70	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
5. Mai 1830	203	Fridolin Schäuble des Andresen und seine Ehefrau M. Anna Bächtle	Hyrthischen Kinder von Säckingen	200	
=	205	Thoma Kummerer und seine 1. Ehefrau Elisabetha Strütt	Johann Christian Steinhäusler von Schopfheim	700	
=	206	Meinrad Kummerer und seine Ehefrau Franziska Steinbrunner	Andr. Geiger von Gersbach	370	
6. Mai =	208	Franz Josef Wetzel und seine Ehefrau Kath. Strütt	Altbürgermeister Wehrer von Schopfheim	200	
=	209	F. Meinrad Kiefers Kinder von Rohrberg	Papierfabrikant Marx Häusler in Basel	2400	
=	212	Theresia Durst	Josef und Helena Durst von da	375	
=	=	Friedlin Schäubles Eheleute	Fabrikknecht Johann Maier in Ehrsberg	200	
=	215	Josef Engist, jung,	Fridolin Zettler von da	1200	
=	219	Josef Langendorf	Xaver Schäubles Gant	229	
28. Mai =	222	Johann Häge	Donat Häges Ehel.	400	
=	223	Thomas Schäuble	Fridolin Phillipp, Schneider	210	
=	225	Josef und Katharina Kiefer von Rohrberg	Lorenz Kiefers Ehel. von Rohrberg	6043	3
=	226	Michel Ganzmann	verwiesen an 1) Wehrer, Altbürgermeister in Schopfheim . . . 80 fl. 2) Thoma Kummerer . . 100 fl. 3) Jakob Lederer . . . 44 fl.	224	
29. Mai =	226a	Josef Dietsche und seine Ehefrau Liberata Köpfer	Maria Josefa Maier	400	
=	232	Johann Zettler, Nagler	Johann Zettlers Wwe. geb. Heuse und deren Kinder, Karolina und Klara Zettler	900	
=	232—233	Josef Rümmele und seine Ehefrau M. Josefa Rümmele	Herr Inspektor Herbster in Hausen	500	
=	234	Jakob Seger	Pfarrer Hyrthischen Erben von Säckingen	100	
=	=	Fridolin Wetzel	Eva Schmidt von da	612	
=	236	Josef, Katharina und Maria Ruf von Altenstein	Joh. Zimmermann von Hintertodtmoos	400	
=	238	Michel Maier von Häg-Rohrberg	Joh. Maier von Rohrberg	3100	
1. Juni =	239	Konrad Maier von Rohrberg	Fridolin Meiers Ehel. von da	3100	
=	241	Josef, Katharine und Maria Ruf von Altenstein	Michel Rufs Gantmasse von da	895	
=	242	Anton Berger von Schürberg	Anton Bergers Kinder von Schürberg, ung.	462	18
2. Juni =	243	1) Konrad Böhler von Sonnenmatt	Jakob Asals Gantmasse von Sonnenmatt	550	
		2) Josef Bechtle von da	dto.	50	
		3) dto.	dto.	57	
		4) Meinrad Wuchner von Altenstein	dto.	17	
		5) Anton Motsch von Sonnenmatt	dto.	88	
		6) Thomas Thoma von da	dto.	31	
		7) Joachim Asal von da	dto.	77	
		8) Anton Langendorf von da	dto.	61	
		9) dto.	dto.	32	
		10) Josef Asal von da	dto.	30	
		11) Maria Kiefer von Altenstein	dto.	30	
		12) Christian Lederer von Sonnenmatt	dto.	214	
		13) Andreas Wetzel von da	dto.	8	
		14) Donat Philipp von Altenstein	dto.	20	
		15) Konrad Schmidt, Anton Langendorf und Joh. Philipp von Sonnenmatt	dto.	29	
=	245	Josef Langendorf	Liberta Waßmer von Forsthof	203	
=	247	Fridolin Wetzel	Johann, Anton und Katharina Wetzel	160	
=	248	Mathias Schäuble, schreibe Johann Spitz und seine Ehefrau Veronika Strütt von Schürberg	Andr. Geiger von Gersbach	402	49
=	251	Maria Graß von Rohmatt	Donat Kummerers Ehel.	200	
=	253	Meinrad Philipp	Martin Wuchner . . 110 fl. 40 kr. Altbürgermeister Wehrer in Schopfheim . . 110 fl. — kr. Johann Freienberg in St. Jakob . . . 325 fl. — kr.	1250	
=	=	Hs. Michel Gersbacher und seine Ehefrau Theresia Kiefer	Johann Georg und Blasius Wunderle von Mutterslehne, modo dem ? ? von Schindeln. Rest	545	40
=	255	Thomas Schäuble und seine Ehefrau Magdalena Philipp	Moritz Kiefer von Herrenschwand	400	
=	256	Josef Schmitt und seine Ehefrau Verena, geb. Wetzel	Andr. Geiger von Gersbach. Rest	100	
=	258—259	Josef Gersbacher und seine Ehefrau Katharina Graß	Direktor Falkner in Basel	55	
4. Juni =	265	Fridolin Schäuble des Andresen und seine Ehefrau M. Anna Bechtle	Franz Jos. Engist jung	275	
=	266	Josef Langendorf und seine Ehefrau, M. Anna, geb. Mutter, von Rohmatt	Direktor Falkner in Basel	274	47
=	269	Franz Jos. Lederer und seine Ehefrau Agatha Graß	der Hyrthischen Kinder in Säckingen	400	
=	271	Christian Lederer von Sonnenmatt	Joh. Maier	300	
5. Juni =	272	Josef Schmidt und seine Ehefrau Verena Wetzel	Tobias Wehrer von Schopfheim	260	
=	273	Leonhard Kiefer von Rohrberg	Konrad Kiefer von Rohrberg	100	
		Pfandbuch Band 3.			
15. Juli =	1	Meinrad Philipp und seine Ehefrau Theresia Wuchner	Altbürgermeister Wehrer von Schopfheim	3137	27
=	3	Michel Gersbacher, jung,	Michel Gersbachers Eheleute	150	
=	4b	Meinrad Lederer	Jakob Lederer	4752	59
=	6	Bartholomä Rümmele	Katharina Rümmele Wwe.	829	38
=	7	Josef Engist, jung,	Franz Jos. Engist	200	
=	9	Josef Ruch von Happach	Maria Böhler, ledig	2124	14
=	12	Josef Langendorf von Rohmatt	Fridolin Lederer von Rohmatt	—	
29. Juli =	15	Jos. Langendorf	Schweinhändler Dietsche in Rheinfelden	100	
30. Juli =	16	Jos. Langendorf von Rohmatt	Jos. Maier von Ehrsberg	31	30
12. Aug. =	17	Michel Schäuble von Altenstein	Johann Kiefer und seine Ehefrau Magd. Wuchner	120	
22. Okt. =	35—36	Donat Philipp und seine Ehefrau Theresia Böhler	Elisabetha Böhler, ledig	100	
2. Nov. =	36	Alois Kiefer, Schneider, und seine Ehefrau Regina Phillipp	Joh. Gg. Geiger von Gersbach	40	30
11. Nov. =	45	Donat und Fridolin Phillipp von Altenstein	Franz Anton Bechtle und Konrad Böhler von Sonnenmatt	600	
13. Jan. 1831	47	Josef und Johann Kiefer von Rohrberg	Fridolin Kiefer und seine Ehefrau Regina Schäuble von Rohrberg	126	
=	48	Jos. Dietsche	Donat Dietsche von Ehrsberg	7700	
10. März =	59	Maria Wetzel, ledig,	Franz Josef Wetzel und seine Ehefrau Kath. Strütt	200	
28. März =	57	Jos. Langendorf, Nagler, und seine Ehefrau Anna Barbara Mutter von Rohmatt	Jungfer Margaretha Falkner von Basel	1000	
31. März =	69	Meinrad Phillipp und seine Ehefrau Theresia Wuchner	Isak Gering von St. Jakob bei Basel	460	
14. April 1830	71	Jos. Schmidt	Michel Ganzmann und seine Ehefrau Maria Schmidt	340	
=	72	Jos. Böhler	Joh. Zettler des Gregoren	465	
11. Mai =	79	Xaver Phillipp von Altenstein und seine Ehefrau Franziska Waßmer	Frau Wittwe Dorothea Bek, geb. Eglinger von Basel	150	
=	82	Michel Schmidt'sche Eheleute und deren Kinder, modo Josef Schmidt Sohn obiger	Michel Schmidts Ehel. und deren Kinder	1300	
19. Mai =	88	Meinrad Kiefers Kinder von Rohrberg	Emanuel Hofmann von Basel	1200	
=	98	Thoma Asal von Sonnenmatt	Andreas Asal und seine Ehefrau M. Anna Beuschel von Sonnenmatt	2400	
4. Juni =	113	Johann Kiefer von Altenstein	Inspektor Herbster in Hausen	1500	
16. Juni =	115	dto.	Christian Geiger von Gersbach	50	
=	117	Jos. Kiefers Erben von da	Hütteninspektor Herbster in Hausen	76	30
26. Juni =	123	Michel Maier und seine Ehefrau Katharina Phillipp von Altenstein	Emanuel Stückelberger, Vormund der Stückelberger'schen Kinder von Basel	34	20
3. Juli =	131	Jakob Waßmer von Happach	Fridolin Waßmer von Happach	900	
=	132	Josef Schmidt von Sonnenmatt	Joh. Schmidts Wwe. von da	2132	42
30. Juli =	134	Fridolin Zettler	Christian Wuchners Gantmasse	650	
8. Aug. =	135	Jos. Schmidt, Schuldner	Eva Schmidt	28	
18. Aug. =	138	Sebastian und Joh. Gg. Waßmer von Forsthof	Joachim Muttersche Eheleute von Forsthof	612	
19. Sept. =	139	Naglermeister Jos. Langendorf und seine Ehefrau Barbara Müller von Rohmatt	Joh. Balth. Föhr in Basel	1800	
20. Okt. =	152	Anton Wetzel und seine Ehefrau Magdal. Schäuble	Oberst Müller von Basel	1000	
29. Okt. =	156	Josef Seger, Lehrer, und seine Ehefrau Maria Böhler	Sebastian Burkhard, Pastetenbek, Vater in Basel	390	
12. Nov. =	159	Johann Spitz von Schürberg	Joh. Föhr von Basel	500	
10. Dez. =	161	Meinrad Kunzelmann und seine Ehefrau Anna Maria Gersbacher	Dominikus Bund von Thunau bei Schönau	100	
=	165	Joh. Nep. Gersbacher und seine Ehefrau Maria Agatha Dietsche	Michel Beckerl von Thunau	400	
16. Dez. =	167	Josef Langendorf	Emanuel Hofmann von Basel	300	
16. Febr. 1832	177	Johann Wetzel, Kath. Wetzel und Fr. Anton Wetzel	Fridolin Wetzels Ehel.	1000	
=	179	Martin Schäubles Wwe. Maria Dietsche und Josef Dietsche	Martin Schäubles Gläubiger und Erben ?	529	16
=	182	Jos. Schäuble von Forsthof	Franz Josef Schäubles Kinder	2133	21
8. März =	188	Josef Wuchner, jung, von Altenstein	Katharina Graß, Wittwe des Donat Wuchner von Altenstein	447	41
=	190	Franz Anton Wetzel	Jos. Wetzel	1540	
=	191	Johann Wetzel und seine Schwester Kath. Wetzel	Martin Wuchner und seine Ehefrau, Kathar. Phillipp	600	
=	192	Franz Jos. Spitz	dto.	126	
=	193	Jos. Schmidt, Nagler	dto.	331	30
=	194	Jos. Schmidt, vorder	dto.	221	
12. März =	203	Jos. Schmidt, Nagler, und seine Ehefrau Kath. Phillipp	Freifrau Antonia Bandenstein, geb. Freiin v. der Schlüß in Freiburg, Wwe.	110	30
=	206	Franz Jos. Spitz und seine Ehefrau M. Antonie Gersbacher	dto.	240	
19. April =	211	Kunigunda Waßmer von Happach	Christian Waßmer von Happach	460	
=	213	Maria Wetzel	Anton Wetzel und seine Ehefrau Magd. Schäuble	700	
7. Juli =	227	Kunigunda Böhler von Happach, modo Johann Spitz von Schürberg	Kunigunda Böhler v. Happach. Darlehen, Abrechnung	863	
20. Aug. =	245	Joh. Kiefer von Altenstein	Lorenz Gersbacher von Mambach	147	52
10. Okt. =	250	Naglermeister Donat Kummerer und seine Ehefrau M., geb. Strütt	Bischoff-Ritter zu Basel	35	
=	255	Jos. Schmidt von Sonnenmatt	Thomas Thoma von Sonnenmatt	2100	
11. Okt. =	256	Maria Graß	Donat Kummerer	250	
13. Okt. =	261—263	Jos. Langendorf	Maria Kuhne von Happach	390	
20. Dez. =	268	Donat Strütt und seine Ehefrau Elisabetha Fritz von Rohmatt	Johann Zimmermann von Hintertodtmoos	100	
=	272	Johann, Fr. Anton und Katharina Wetzel	Fridolin Wetzels Ehel.	300	
21. Dez. =	274	Jos. Langendorf	Jakob Sohn von Müllheim	665	5
=	276	Donat Kummerer	Susanna und Maria Kummerer	63	
		Grundbuch Theil 1.		27	30
11. Juni 1814	1½	Maria Schäuble	Thomas Schäubles Erben	50	
=	=	Martin Schäuble	dto.	228	
=	2	Fridolin Zettler	dto.	70	
=	=	Jos. Schäuble	dto.	108	
=	=	Meinrad Maier	dto.	62	
=	=	Franz Jos. Engist	dto.	23	
=	=	Michael Ganzmann	dto.	160	
=	=	Meinrad Maier	dto.	80	31
=	=	Fridolin Schäuble	dto.	170	
=	=	Josef Seger	dto.	436	
=	3		verwiesen an die Gemeinde mit 474 fl. 12 kr.		
29. Sept. =	=	Joh. Maier	Thomas Schäubles Erben	602	
11. Nov. =	4	Anton Wetzel	Franz Schäubles Erben	680	
=	=	Martin Schmidt	dto.	101	
=	=	Hans Gg. Kiefer	dto.	70	
=	5	Anton Maier	dto.	21	
=	=	Franz Jos. Schäuble	dto.	14	
=	=	Michel Philipp	dto.	70	
=	=	Bogt Langendorf	dto.	60	
=	=	Franz Josef. Schäuble	dto.	90	
=	=	Maria Phillipp	dto.	143	
=	=	Konrad Böhler	dto.	291	
=	=	Martin Schmidt und Fr. Josef Schäuble	dto.	373	
9. April 1815	6	Baptist Thoma und seine Ehefrau Anna Kathrina Maier von Rohmatt	Bonaventur Roth und seine Ehefrau Maria Berger von Mühlschau	130	
29. April =	8	Mathias Böhler, Michel Maier, Jakob, Katharina und M. Anna Böhler	Rosina, geb. Maier, Wittwe des Böhler, verwiesen an: Math. Böhler mit . 18 fl. 41 kr. Michel Maier, Jakob Böhler, Katharina u. M. A. Böhler . . 50 fl. — kr.	150	
4. Okt. 1814	1	Regina Asal, Ehefrau des Fridolin Phillipp von Wallmatt	Jak. Asals Wittwe, Johanna Wuchner von Altenstein	4490	
18. Juli 1815	10	Josef Wetzel von Rohmatt, deren Sohn	Johann Wetzel und seine Ehefrau Katharina Motschen von Rohmatt, verwiesen an sich . 750 fl. der Schwester des Käufers . 750 fl. an Verkäufer . . . . . 1500 fl.	3000	
13. April =	11	Kath. Lederer	Johann Langendorfs Erben, Michel Lederers gewesene Ehefrau, verwiesen an Mar. Lederer 100 fl.	100	
30. Sept. =	12	Maria Maier, ledig und großjährig	Thoma Wetzels Wwe., geb. Maria Anna Gersbacher	50	
3. Nov. 1814	13	Baptist Thoma	Lorenz Strütt'sche Erben	100	
17. Febr. 1816	14	Joh. Lederer, Bruder	Maria Josefa, Thomas Meinrad, Maria Anna, Katharina und Jakob Lederer	500	

(Fortsetzung folgt.)

Großh. Bezirksamt Bretten. **Gemeinde Flehingen.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

Z.n.102. Flehingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, S. 214, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, die nachbezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Die fraglichen Einträge im Pfandbuche betreffen gesetzliche, bedungene oder richterliche Unterpfandsrechte, die Einträge im Grund- und Gewährbuch aber das gesetzliche Vorzugsrecht für Kaufschillingsforderungen, sofern im einzelnen Falle kein Anderes bezeichnet wird.

Flehingen, am 30. Juni 1864.

Das Pfandgericht.
Weber, Bürgermeister.

Der Bereinigungskommissär:
L. Kirchgeßner, Rathschreiber.

(Schluß aus Beilage Nr. 213.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
11. Febr. 1819	184	Andr. Schmidts Ehel. hier	deren Kinder erster Ehe. Ersatz für verpfändete Güter	—	
23. Sept. 1829	187	Friedr. Schmidt hier	Frankenstein'sche Masse in Bruchsal. Nach Verweisung	4	
24. März 1830	187b	Gg. Friedr. Schmidt, Bauer hier	Josef Stäbs Kinder hier. Aus Hausverkauf	405	
6. Mai =	=	jung Friedr. Schmidt hier	Rabbiner Flehinger in Bretten. Nach Verweisung	15	20
=	189	Vogt Wendel Schmidt hier	dto.	154	40
23. Dez. 1829	190b	Georg Schmidt, Wagner hier	Frankenstein'sche Masse in Bruchsal. Nach Verweisung	4	40
12. Mai 1830	193b	Joh. Georg Schmidt hier	Handelsmann Paravicini in Bretten. Nach Verweisung	6	
8. Febr. 1826	197b	Hauenmüller Steiner'sche Eheleute in Bauerbach	Martin Jost in Bauerbach	800	
11. Sept. 1806	=	Johann Georg Schulers Wittwe, Gottliebin, geborne Befinger, hier	Frau Vizekanzler und Geh. Räthin Klein in Mannheim	1200	
14. Febr. 1822	200b	Gg. Adam Schuler hier	Freiherrl. v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	215	
13. Febr. =	201	Georg Schuler hier	Amtmann Gmehl in Bruchsal	250	
11. Aug. =	203	Gebrüder Jakob und Josef Stäb hier	Frau Lisette Sido in Bruchsal	250	
6. Mai 1830	204	Frz. Jos. Stäb hier	Rabbiner Flehinger in Bretten. Nach Verweisung	17	20
=	=	Jakob Stäb hier	dto.	22	
30. Nov. 1826	205	Anton Stäbs Ehel. hier	Pfarrer Stemings Wwe. in Bretten, modo Rosa Steming in Danzig	100	
25. Mai 1813	207	Mich. Steidles Ehel. hier	Haagers Wittwe hier. Bedingtes Unterpfand für Leder, ohne Angabe des Schuldbetrags	—	
15. Okt. 1825	207b	Mich. Steidle hier	die Gantmasse des Schnallenmachers Andr. Haag hier	15	20
1. April 1829	208	Sebast. Steidle hier	Christoph Friedrich Frank in Heidelberg	12	40
6. Sept. 1830	=	jg. Sebast. Steidle hier	Johann Jakob, Johann Martin und Johann Andreas Schneiders Pflegschaft	—	
6. Mai =	208b	Frz. Jos. Steidle hier	Rabbiner Flehinger in Bretten. Nach Verweisung	21	20
21. Jan. 1806	=	jg. Joh. Steidles Ehel. hier	Peter Friedrich Schaaf in Heidelberg	1000	
6. Mai 1830	212	Papierfabrikant Straus hier	Rabbiner Flehinger in Bretten. Nach Verweisung	53	30
11. April 1822	212b	Alois Straus Ehel. hier	Kaufmann O. G. Grab in Pforzheim	650	
20. Juni 1814	213b	Jak. Uhl, Weber, Ehel. hier	Nikolaus Würzburg und Lina Köster in Heidelberg	220	
26. April 1816	214	dto.	Wieser, als Vormund der Thomasschen Kinder in Heidelberg	300	
30. Mai 1817	214b	Georg Uhl, Schuster, Ehel. hier	Georg Uhls Kinder hier. Erhobene Erbschaft	44	2
12. Febr. 1823	215	Magdalena Utz, geb. Jöck, hier	Franziska Riester in Zeutern	75	
28. Dez. 1825	216	Georg Weiß Ehel hier	Katharina Braun hier	150	
29. Nov. 1828	219b	Lorenz Wintermantel hier	Frank'sche Debitmasse in Bruchsal. Nach Verweisung	13	11
6. Mai 1830	222	Herz Weingartner hier	Rabbiner Flehinger in Bretten. Nach Verweisung	28	40
		Einträge im Pfandbuch Band 2.			
4. Dez. 1830	9	Martin Lieb hier	Posthalter Paravicini in Bretten	50	
				19	10
28. Dez. =	15	Sophia Weber hier	Frankenstein'sche Massenkuratel in Bruchsal. Zinse	63	
29. Dez. =	17	Joh. Jos. Huber hier	Engelbert Jahrs Kinder hier. Pflegschaft	—	
12. März 1831	30	Andr. Stiefs Ehel. hier	Jakob Probst in Sickingen	150	
=	32b	jung Friedrich Schmidts Eheleute, modo And. (Kögels deutlicher) Kögels Ehel. hier	Jakob Probst in Sickingen, modo Universitätssekretär und Kassier Muth in Heidelberg	500	
23. März =	36	Andr. Neubert hier	And. Neuberts Kinder 1. Ehe hier Gleichstellungsgelder	153	
4. Mai =	53b	Joh. Fesenbek hier	Georg Schuler hier, modo Nathan Veist in Bretten. Durch Cession	14	12
		Georg Hauenstein hier		11	12
		Theodor Kehl hier		12	23
		Josef Steiner hier		17	9
		Dietrich Rübenacker hier		5	36
		Dietrich Frank hier		22	45
		Adlerwirth Betsch hier		17	20
		Kaspar Schmidt hier		15	
=	55b	Phil. Lieb, Sattler hier	Philipp Jakob Lieb hier, modo Jak. Probst in Sickingen	64	40
9. Mai =	56	Sattler Sauter hier	Förster Henkel hier, modo Raphael Reis in Bretten	90	
		Sebast. Fischer hier	dto.	38	
25. Mai =	58	Gg. Adam Rübenacker hier	Schullehrer Rupp von Mingolsheim	22	40
6. Juni =	58b	Christian Wirthwein hier	Lazarus Wertheimer von Bauerbach	17	4
				3	29
20. Juli =	66	Gg. Jak. Liebs Ehel. hier	Jakob Probst von Sickingen	500	
28. Sept. =	74	Gg. Adam Rübenacker hier	Werkmeister Schaaf von Eichtersheim. Geldvorschuß	13	47
25. Dez. =	85	Jak. Lieb hier	Amtskassier Woll in Bretten, resp. dessen Ehefrau Apollonia Sido	300	
		Frz. Jos. Haag hier	dto.	600	
24. März 1832	122b	Valentin Barths Wwe. in Bretten	Jakob Probst in Sickingen	198	12

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
15. April 1832	126b	Joh. Eigemann hier	Frankenstein'sche Massenkuratel in Bruchsal	36	
23. Mai =	128	Peter Huber hier	Joh. Josef Huber hier, modo Rentamtmann Maier von Gemmingen, als Cessionär	339	
		Gg. Schmidt, Wagner hier		21	
		Martin Brureiner hier		9	
		Adam Weber hier		105	
		Sebast. Steidle hier		49	
		Verwalter Haager hier		44	
		Franz Sauter hier		70	
		Sebast. Weber hier		27	
		Erhard Bissinger hier		19	
		Veit Hausmann hier		37	
		Peter Haag hier		87	
		Andreas Dehn hier		49	
		Konrad Lieb hier		28	
		Joh. Haag hier		34	
		Dietrich Rübenacker hier		50	
		Joh. Bosch hier		150	
		Hirsch Herrmann hier		66	
		Jak. Kraft, Bauer hier		43	
		Sebast. Fischer hier		50	
		Gg. Adam Asperger hier		28	
		Franz Ebert hier		17	
		evangel.-protest. Pfarrei hier		10	
		Sonnenwirth Sauter hier		56	
		Adam Weber hier		25	
		Frz. Anton Rebel hier		60	
		Nikol. Weber hier		30	
		Christian Götz hier		46	
		Sebast. Steidle hier		40	
		Veit Hausmann hier		40	
		Gottlieb Sauter hier		70	
		Dietrich Rübenacker hier		49	
		Peter Haag hier		57	
		Anton Kugler hier		50	
		Nagelschmied Hänsler		40	
		Frz. Jos. Haag hier		40	
		Anton Frank hier		33	
		Joh. Rübenacker hier		50	
		Andreas Dehn hier		78	
		Lorenz Wintermantel hier		42	
		Joh. Jos. Rübenacker hier		11	
		Christian Eigemann, jg., hier		11	
29. Mai =	136b	Schullehrer Kneis hier	Bernhard Hänsler hier, modo Nath. Veist in Bretten, als Cessionär	311	
		Adam Wüst, ledig, hier		127	
		Jak. Pfersching hier		41	
		Andreas Stief hier		48	
		Christian Sauter hier		19	
		Peter Kirchgeßner hier		124	
		Gottlieb Sauter hier		38	
		Martin Lieb, Bauer hier		30	
=	138b	Friedr. Brureiner hier	Franz Weber hier, modo Rentamtmann Maier von Gemmingen, als Cessionär	38	
		Josef Steiner hier		61	
		Wendelin Hänsler hier		20	
		Wilh. Rittmann hier		29	
		Georg Steidle hier		52	
		Konrad Hänsler hier		60	
		Andr. Brureiner hier		25	
2. Juni =	140	Konrad Lieb, Glaser hier	Pfarrer Salzer hier, als Cessionär	7	
		Konrad Wüst hier		111	
		Sonnenwirth Sauter hier		31	
		Phil. Sauter, Bauer hier		39	
		Theodor Kehl hier		56	
		Wendelin Steidle hier		8	
		Adlerwirth Betsch hier		41	
		Franz Sauter hier		141	
		Dietrich Asperger hier		97	
		Rentmeister Frank hier		30	
		Verwalter Haager hier		63	
		Joh. Bosch hier		142	
		Georg Blatsch hier		30	
		Martin Lieb hier		59	
		Adam Kugler hier		125	
		Friedr. Schmidt, Schneider hier		22	
		Georg Hänsler hier		5	
7. Juni =	144b	Kaspar Schmidt hier	Peter Frank hier, modo Zollgardist Wetzel in Sickingen. Durch Cession	25	
16. Sept. =	158	Joh. Eigemann hier	Frankenstein'sche Massenkuratel in Bruchsal	432	
27. Sept. =	159	Phil. Bissingers Ehel. hier	Lisette Sido in Bruchsal	236	
11. Okt. =	162b	Friedr. Eigemann Ehefrau hier	Bernhard Metzgers Vermögensverwaltung in Heidelberg	90	16
1. Nov. =	164b	Phil. Jak. Sauter hier	Ministerialrath Fuchs in Karlsruhe	178	
2. Nov. =	165b	Joh. Lieb in Gochsheim	Frankenstein'sche Massenkuratel in Bruchsal	199	41
5. Dez. =	175b	Christian Wirthwein hier	Lazarus Wertheimer von Bauerbach	100	
7. Febr. 1833	187	David Schlesinger hier	David Löws Erben hier	67	30
20. März =	196	Michael Barth hier	Hirsch Herrmann	17	4
				50	
				143	38

Z.n.276. Nr. 7708. Schwetzingen. (Aufforderung.) Die großh. Staatskasse hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft der Wittwe des Franz Fedel, Margaretha, geb. Brecht, von Friedrichsfeld nachgesucht. Einsprachen dagegen sind

binnen 4 Wochen

dahier vorzubringen.

Schwetzingen, den 3. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Ried.
vdt. Willi, A. j.

Z.n.301. Nr. 5091. Neustadt. (Aufforderung.) Dragoner Anton Heizmann von Urach hat sich unerlaubter Weise aus seiner Garnison entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen anher oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er wegen Desertion, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt, sowie des Staats- und Gemeindebürgerrechts verlustig erklärt wird.

Zugleich wird auf dessen Vermögen Beschlag gelegt.

Neustadt, den 5. September 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Müller.

Z.n.300. Nr. 6059. Krautheim. (Erbvorladung.) Georg Michael und Johann Hösch von Schwabhausen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zur überschuldeten, nur aus fahrendem Vermögen bestehenden Erbschaft ihrer Schwester Marie, Ehefrau des Philipp Bischoff von Wölchingen, berufen. Dieselben werden zur Erbtheilung

binnen drei Monaten

zu erscheinen, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wären.

Krautheim, den 31. August 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schleinkofer.

Z.n.306. Nr. 4830. Hochhausen. (Erbvorladung.) Jakob Schmitt, ledig, von Hochhausen, welcher vor etwa 12 Jahren nach Nordamerika auswanderte und dessen Aufenthaltsort unbekannt, ist zur Erbschaft seines am 22. Juni l. J. verlebten Oheims Nikolaus Schmitt von Hochhausen berufen. Derselbe oder seine Leibeserben werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres Erbtheils

binnen 3 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen nicht mehr am Leben gewesen wären.

Tauberbischofsheim, am 31. August 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Höge.
Schneider, Notar.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.